

BAUEN - WOHNEN - RENOVIEREN

Aktuelle Tipps und Trends!

BERTRAM
Klempneri - Installation - Gasheizungen - Kücheneinrichtungen

Mitglied im IGB Fachgewerkschaft für Tisch und Holzwerk

Bochumer Straße 67 • 44623 Herne • Tel. (023 23) 421 28 • Fax 462 47
E-Mail Bertram.W@t-online.de • www.bertram-shk.de

Zimmerei
Dachstühle - Gauben
Holzfassaden - Trockenbau
Ingenieur-Holzbau

Bernd Krupka
Am Großmarkt 25a
44653 Herne
Tel. 023 23/23 07 21
Fax 023 23/23 04 27
E-Mail: holzbau-krupka@t-online.de

HOLZBAU KRUPKA

**GERÜSTBAU
MALERBETRIEB
DISSSELKAMP GMBH**

- Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
- Betonsanierung
- Vollwärmeschutz
- Bodenbeschichtung
- Exclusive Raum-, Treppenhaus-, Fassadengestaltung
- Bauwerkerrhaltung

Telefon (023 25) 97 39-0 • Fax (023 25) 97 39-39
Resser Str. 37 • 44653 Herne
www.disselkamp-maler.de
geppert@disselkamp-maler.de
Mitglied in der Bundesgemeinschaft Betonflächen Instandsetzung e.V.

GmbH **Mehr als 80 Jahre Erfahrung**
IHR MEISTERBETRIEB FÜR

Stahl

- Fliesen
- Heizung
- Sanitär
- Elektro

Alles aus einer Hand

Meesmannstraße 1-3 • 44625 Herne
Tel. 023 25 / 96880 • Fax 023 25 / 9688 20
www.stahl-sanitaer.de • info@stahl-sanitaer.de
GROSSE BAD- UND SANITÄRAUSSTELLUNG

Wann kommen endlich die neuen Fenster und Rollläden von Pieper, ich möchte ruhig schlafen!!

manfred Pieper
Wir bauen mit Profil

Castroper Str. 37 • 44628 Herne
Telefon 023 23 / 93 11 70
www.Pieper-Profilbau.de

Bedachungen Lukaszewski



MEISTERBETRIEB

Bedachungen aller Art Fassadenbekleidung
Bauklempnerarbeiten Naturschieferarbeiten
Kaminopferneuerungen Isolierungen

Resser Str. 45 • 44653 Herne • ☎ (0 23 25) 7 62 03 • Telefax (023 25) 5 28 17

Dämmen ja! Aber wie?

Von Metallbaumeister und Gebäudeenergieberater Jörg Pieper

Energiesparen ist ein sinnvoller Trend, der in Deutschland in vielen Häusern und Wohnungen Einzug gefunden hat. Konzeptionell gibt es allerdings große Unterschiede: Die Innendämmung, bei der der Dämmstoff im Haus bzw. in der Wohnung angebracht wird und die Außendämmung, die das Haus von außen dicht machen soll. Preisgünstiger und auf den ersten Blick daher oft attraktiver ist die Innendämmung. Doch wo liegen Vor- und Nachteile?

Eine Innendämmung bringt den Vorzug mit sich, dass die Fassade erhalten bleibt, ein schnelleres Aufheizen ermöglicht wird und die Anbringung witterungsunabhängig ist, also auch im Winter möglich ist. Gegen eine Innendämmung spricht allerdings, dass durch die Dicke des Dämmstoffes Wohnfläche verloren geht, sich Wärmebrücken in der Praxis nicht vermeiden lassen und die Wärmespeicherfähigkeit geringer ausfällt als bei der Außendämmung. Im Allgemeinen ist die Außendämmung die ratsamere Variante, doch Gründe wie denkmalgeschützte Gebäude, enge Grundstücksgrenzen, die eine Außendämmung verhindern oder nur selten benutzte Gebäude, die schnell erwärmt werden sollen, können auch für eine Innendämmung sprechen. Dennoch gilt es immer, die einzelnen Faktoren gegeneinander abzuwägen. So können bei der Innendämmung Kosten gespart werden, weil etwa kein Gerüst benötigt wird. Dafür ist es unter Umständen aber notwendig, Steckdosen, Lichtschalter, Fensterbänke oder Heizungen zu versetzen. Und da die Außendämmung

meist dann angebracht wird, wenn auch ein neuer Putz oder Anstrich fällig wäre, ist die Außendämmung oft die kostengünstigere Variante.

Bei der Dämmwirkung gibt es prinzipiell keine Unterschiede -



wenn die gleiche Dämmstoffstärke benutzt wird. Und da liegt häufig das Problem. Denn eine sinnvolle Dämmstoffdicke ab zehn Zentimetern nimmt wertvolle Wohnfläche weg. Vorsicht ist auch bei Außenwänden mit Was-

serleitungen geboten. Hier ist es schon vorgekommen, dass Leitungen nach dem Aufbringen einer Innendämmung im Winter eingefroren sind. Unter dem Aspekt der Feuchtigkeitsproblematik ist die Außendämmung deutlich überlegen, da die Innendämmung bauphysikalische Probleme verursachen kann. Denn mit einer Innendämmung wird die Temperatur des Mauerwerks reduziert (die Wärme wird von der Mauer abgehalten), wodurch es vorkommen kann, dass die Feuchtigkeit in der Raumluft am kalten Mauerwerk kondensiert.

Dieses Tauwasser kann wiederum zu Schimmelbildung und Bauschäden führen. Dies wird oft erst sehr spät bemerkt, da die Schäden hinter der Dämmung auftreten und so lange nicht sichtbar sind. Hierfür gibt es verschiedenste Lösungsansätze, die sie mit dem Experten der örtlichen Innung im Detail klären sollten - in jedem Fall muss der Feuchtigkeitsproblematik besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Ihre örtliche Fachinnung (Tel. 02323/9541-0) steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Klimageräte schlucken Strom

Ein Tipp der Herner Verbraucherzentrale

Raumklimageräte werden zurzeit stark beworben. Doch die Geräte allein können das Hitzeproblem in vielen Wohnungen nicht sinnvoll lösen. Weiteres Manko: Wegen ihres zusätzlichen Energiebedarfs wirken sie allen Bemühungen entgegen, den Klimaschutz voranzubringen.

"Ein unüberlegter Kauf kann schnell zur Enttäuschung über die durch das Gerät bewirkten Effekte führen und sich zusätzlich zur Kostenfalle entwickeln", warnt die Umweltberaterin der Verbraucherzentrale Herne, Silke Gerstler: Klimageräte zählen zu den elektrischen Großverbrauchern im Haushalt. Bei sommerlichen Temperaturen können für ihren Einsatz Stromkosten von 30 bis 50 Euro monatlich anfallen. Als böse Überraschung kann eine dicke Nachzahlung bei der jährlichen Stromabrechnung drohen. Deshalb sollten folgende Tipps der Verbraucherzentrale vor dem Kauf beachtet werden: In der Regel steckerfertig geliefert sind die "Mobilen" für den Einsatz in verschiedenen Räumen geeignet. Die oft angebotenen, einteiligen Monoblockgeräte schaffen es nach Untersuchungen der Stiftung Warentest kaum, einen mittelgroßen Raum mit beispielsweise 35 Grad Celsius Innentemperatur ausreichend herunterzukühlen. Dies gilt insbesondere bei Räumen mit direkter Sonneneinstrahlung oder schlecht gedämmten Dachgeschosswohnungen. Stattdessen müssen zumeist störende Betriebsgeräusche von Kompressor und Lüfter in Kauf genommen

werden, die ruhige Unterhaltungen oder ungestörtes Schlafen nicht zulassen.

Etwas effektiver kühlen zweiteilige Anlagen, die so genannten Splitgeräte. Der lärmende Kompressor wird als zweite Einheit im Außenbereich montiert - und bringt so möglicherweise Ärger mit den Nachbarn. Aber auch z.B. in Baumärkten häufig angebotene Splitgeräte mit 2400 bis 2900 Watt Kälteleistung haben keine ausreichende Kraft, um Räume über 20 Quadratmeter wirklich gut herunter zu kühlen. Splitgeräte mit besonders klimafählichen fluorierten Kältemitteln dürfen seit Juli 2008 nur noch durch einen Fachbetrieb installiert werden. Dadurch entstehen zusätzliche Kosten. Außerdem gilt: sind für die Montage bauliche Veränderungen erforderlich, muss der Wohnungseigentümer bzw. die Eigentümergemeinschaft zustimmen. Bei Splitgeräten muss ein Verbindungsschlauch für Stromleitung und Kältemittel zum Außengerät geführt werden. Für die Montage braucht es häufig einen Fachbetrieb. Auch Monoblockgeräte müssen die Abwärme durch einen Abluftschlauch nach außen blasen. Wird der Schlauch durch einen Fenster- oder Türspalt ge-

steckt, strömt ständig neue warme Luft von draußen in den Raum nach. Die Folge: Das Gerät kämpft einen teuren, aber aussichtslosen Kampf gegen die Hitze. Halten die Bewohner den Raum, der gekühlt werden soll, nicht geschlossen, verstärkt sich zudem auch der Nachstrom warmer Luft aus angrenzenden Zimmern - durch den permanent erzeugten Underdruck.

Auch Klimageräte der Klasse A sind keine Energiesparer! Sie verbrauchen zwar rund 10 bis 15 Prozent weniger Strom als Geräte der Klasse C, zählen damit aber immer noch zu den Großverbrauchern im Haushalt. Stets gilt es zu verhindern, dass Sonnenstrahlen und Wärme in die Wohnung eindringen. Dabei helfen außen angebrachte Sonnenschutz, wie Sonnensegel, Roll- oder Fensterläden sowie richtiges Lüften. Tagsüber sollten Bewohner die Fenster und Türen schließen, um die warme Außenluft möglichst auszusperrten. Erst spät abends, wenn es draußen abgekühlt ist, sollten Fenster und Türen weit geöffnet - und, wo möglich, Querlüftung ("Durchzug") hergestellt werden. Zeitweise Erleichterung können auch Ventilatoren verschaffen, die deutlich weniger Strom verbrauchen als Klimageräte.

Dachdecker- und Klempnermeister-Betrieb

REIMERTSHOFER & KORTEBUSCH GbR

• Bedachungen aller Art • Bauklempneri
• Geschossdeckendämmung • Kellerdeckendämmung
• Dachisolierung nach ENEC • Schieferarbeiten • Fassaden
• Sturmschäden-Eilservice

Nordstraße 32 • 44628 Herne

Tele. 023 23 / 91 91 136 • Fax: 91 91 137

Mobil: 0173 / 2722536

Auf dem Gelände der ehemaligen Dachdeckerei Zimmer

Woche für Woche Partner des Handels!
SONNTAGSNACHRICHTEN

ATC Containerdienst
Container von 1,6 - 40 m³
für 7 m³ Bauschutt **139.95 €**
Komplettpreis!
Schmale Preise, in schlanken Zeiten!!!
Tel. 023 23 / 918247

Es ist kein Witz!
Qualität gibt es nur bei
Malermeister Gritz
Bismarckstraße 75 • 44629 Herne • Tel. 01 72 / 230 75 41

Pawlicki
Malerbetrieb
Inhaberin:
E. Kanonenberg (geb. Pawlicki)
Maler- und Lackiermeisterin

- Raumgestaltung
- Maler- u. Tapezierarbeiten
- kostenloses Aufmaß
- Fassadenarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Beratung vor Ort

Bahnhofstraße 162 • 44629 Herne • info@pawlicki-herne.de
Telefon 02323/22008 • Telefax 02323/965653

E. Tödtmann
Nachf. Klaus Arens
HEIZUNG · SANITÄR
44629 Herne · Nordstr. 27
Tel. (02323) 24824+60555

Seit über 25 Jahren Ihr Partner rund ums Dach
Hans-Werner Sauerland
DACHDECKERMEISTER
Herne 2, Bergiusstraße 8, Tel. 023 25 / 4 90 25

Bedachungen aller Art
Bauklempnerarbeiten
Kaminopferneuerungen
Fassadenbekleidungen
eigene Gerüste

Sanitär + Heizung
Jörg Brunne
Meisterbetrieb

- Planung
- Beratung
- Montage
- Wartung
- Service
- Notdienst

Luisenstraße 7
44628 Herne
Tel.: 023 23-94 66 13
Fax: 023 23-94 66 15

Insektenschutzgitter für Fenster und Türen nach Maß.



Das raffiniert ausgeklügelte System für einen zuverlässigen Insektenschutz. Vom einfachen Spannrahmen über Drehrahmen, Drehtüren bis hin zu ganzen Schiebeanlagen oder Insektenschutzrollen. Absolut umweltfreundlich aus zierlichem Aluminium-Profil und einem kaum sichtbaren Fiberglasgewebe. Einfach perfekt.

Der neue Pollenschutz!
Polltec®

Besonderheiten:

Die Polltec-Vorteile gegenüber herkömmlichen Pollenschutzgeweben:

- 1) Bessere Schutzwirkung gegen Pollen.
- 2) Extrem verbesserte Durchsicht.
- 3) Stark verbesserter Luftdurchlass.
- 4) Längere Haltbarkeit.
- 5) Leicht zu pflegen und zu reinigen.

Und das Ganze bei einem Gewebeaufpreis, der im Bereich eines herkömmlichen Pollenschutzgewebes aus dem Baumarkt liegt.

über **JECKER** 10 Jahre Erfahrung
Insektenschutzgitter + Spanndecken
Tel.: (023 23) 96 16 02 • www.insektenschutzgitter.de/jecker